

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09297621
<b>Kreis</b>	Leipzig, Stadt
<b>Gemeinde</b>	Leipzig, Stadt
<b>Anschrift</b>	Georg-Schumann-Straße 383
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Wahren * 254f

### Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung; Putz-Klinker-Fassade, baugeschichtlich und ortsentwicklungsgeschichtlich bedeutend

### Denkmaltext

Von November 1905 bis Juni 1906 ließ sich Auguste Brenneke an der damaligen Hallischen Straße ein Wohnhaus errichten. Reinhold Kleeberg zeichnete für die Bauleitung verantwortlich, während der Architekt W. Helmholz die Ausführung übernahm. Sowohl das Erdgeschoss als auch die drei Obergeschosse waren zweispännig aufgebaut. Die schlichten Kunststeinrahmungen der Fenster verweisen bereits auf eine Abkehr von der späthistoristischen Formensprache und eine Hinwendung zu einem zwischen reduziertem Jugend- und Reformstil befindlichem Dekor. Mit einem genuteten Erdgeschoss und den mit gelben Klinkern verblendeten Obergeschossen bleibt der Aufbau der Fassade jedoch traditionell. Den oberen Abschluss der Fassade bildet ein gekehrter hölzerner Traufkasten. Nach gleichem Entwurf entstand auf dem Nachbargrundstück Nr. 381 bis Oktober 1906 ein weiteres Mietshaus für Frau Brenneke. Als Beispiel für den Mietshausbau der westlichen Ortserweiterung Wahrens kommt dem Gebäude neben einer baugeschichtlichen auch eine ortsentwicklungsgeschichtliche Bedeutung zu.

LfD/2015

<b>Datierung</b>	1905-1906 (Mietshaus)
<b>Ausweisungsstelle</b>	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>F 09297621 A</b>
Aufnahmejahr	2015
Fotograf	Dyck, Konstanze
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung

**Auszug aus der Denkmalkarte**



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

